

Sehr geehrter Kunde,

die Datensicherung dient dem Schutz vor Datenverlust durch:

- _ Zerstörung des Speichermediums, z.B. durch Feuer, Wasserschaden
- _ Versehentliches oder absichtliches Löschen
- _ Überschreiben
- _ Logische Fehler innerhalb der Daten
- _ Hardware-Schäden

Auszug aus unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zum Thema Datensicherung.

5.12 Bei Datensicherungs- und Datenverfügbarkeitssystemen, die vom AN installiert und/oder konfiguriert und/oder überwacht und/oder betreut werden, geht der AN prinzipiell mit größtmöglicher Gewissenhaftigkeit vor. Der AG wird darauf aufmerksam gemacht, dass eine uneingeschränkte Absicherung durch Datensicherungs- und Datenverfügbarkeitssysteme nicht gewährleistet werden kann. Die Haftung für Datenverlust von gespeicherten Daten und Informationen des AG, sowohl am Standort des AN (inkl. Daten im Datacenter) als auch des AG, wird auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt, der bei wöchentlicher Anfertigung von Sicherungskopien (Drei-Generationen-Prinzip) eingetreten wäre. Vor Reparaturen, Serviceleistungen, Gewährleistungen und bei nachträglichem Ein- und Ausbau von Hardware, ist jedoch der AG für die Datensicherung der privaten sowie geschäftlichen Daten selbst verantwortlich. Die Sicherung der in einem Gerät gespeicherten Daten obliegt daher allein dem AG vor Übergabe des Gerätes bzw. vor Beginn der Reparaturleistung. Weiters nimmt der AN keine Datenrücksicherung nach Reparaturen vor. Sollten im Rahmen der Reparaturbemühungen des AN auf den zu reparierenden Geräten befindliche Daten verloren gehen, so ist dieses Risiko vom AG zu tragen. Der AG hat daher vor Beginn der Reparatur für eine ordnungsgemäße Datensicherung zu sorgen. Darüber hinaus entbinden eigenmächtige Änderungen sowie Bedienungsfehler an oben genannten Systemen des AG und/ oder seiner Mitarbeiter und Dritter der Haftung durch den AN.

Bestätigung zum Reparaturauftrag:

Sie haben uns zur Reparatur Ihres IT-Gerätes (PC, Server, Notebook, usw.) beauftragt. Auf Basis unserer AGB bestätigen Sie hiermit, dass Sie **vor Beginn dieser Reparatur alle Daten, die durch die nun durchzuführende Reparatur beschädigt bzw. vernichtet werden könnten, gesichert haben. Sie haben sich auch vom fehlerfreien Ablauf der Datensicherung und von der Richtigkeit der gesicherten Daten überzeugt.**

Wir möchten noch einmal darauf verweisen, dass das Risiko für im Rahmen der Reparaturbemühungen verloren gegangene oder beschädigte Daten auf den zu reparierenden Geräten von Ihnen (Auftraggeber) zu tragen ist.

Kunde: _____
Auftragsnr.: _____
PC-/Server-ID: _____

Es gelten die "Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)" der Kufgem GmbH – veröffentlicht im Internet unter www.kufgem.at. Gerichtsstand ist Kufstein.

Datum

Unterschrift Auftraggeber

10 Tipps für die Datensicherung (vor allem bei Notebook und Desktop)

1. Daten regelmäßig sichern

Die Sicherungsintervalle sind abhängig davon, wie oft die zu sichernden Daten bearbeitet bzw. aktualisiert werden. Je häufiger die Bearbeitung der Daten, desto kürzer die Sicherungsintervalle.

2. Auf externen Speichermedien sichern

Die Daten sind auf externen Speichermedien zu sichern. Also nicht auf einer eigenen Partition auf der Festplatte, sondern außerhalb vom Computer (z.B. Memorystick, DVD, CD-ROM, externe Festplatte, etc.).

3. Räumlich getrennt

Mindestens eine Sicherung sollte örtlich und räumlich getrennt aufbewahrt werden. D.h. in einer entsprechenden Entfernung vom Computer in einer sicheren Umgebung.

Gehen wir mal vom ungünstigsten Fall überhaupt aus: Das Büro oder die Wohnung brennen aus. Obwohl das schon eine große Tragödie an sich ist, wenn auch noch wichtige Daten unwiederbringlich verloren sind, dann wiegt das Ganze umso schwerer.

4. Backup testen

Die ganze Datensicherung bringt nichts, wenn die Daten bei Verlust nicht wieder hergestellt werden können. Deshalb sollte man immer testen, ob die Rücksicherung problemlos funktioniert und die Daten wieder funktionsfähig rückgesichert wurden.

5. Welche Daten sichern

Überlegen Sie genau, welche Daten Sie regelmäßig sichern wollen. So ist es z.B. in der Regel nicht sinnvoll, Programmdateien zu sichern, da diese durch eine Neuinstallation problemlos wieder hergestellt werden können.

6. Achtung bei Neuinstallationen und Reparaturen

Vor allem vor Neuinstallationen von Programmen oder Reparaturen auf einem Gerät sollten Sie eine Datensicherung durchführen. Es kommt gar nicht so selten vor, dass nach der Installation eines Programms einiges nichts mehr so funktioniert, wie es funktionieren sollte.

7. Komplett- und Teilsicherung

Manchmal ist es sinnvoll, neben einer Teilsicherung (nur ausgewählte Dateien) eine Komplettsicherung der Festplatte zu machen (Image).

8. Eindeutige Bezeichnung

Aus der Sicherungsdatei sollte genau hervorgehen, welche Dateien mit welchem Stand sich auf der Sicherung befinden.

9. Sicherungsdatei nicht zu groß

Lassen Sie die Sicherungsdatei nicht zu groß werden, damit die PC-Ressourcen beim Rücksichern auch ausreichend sind.

10. Sicherungssoftware

Nutzen Sie am besten eine gute Sicherungssoftware. Einmal eingerichtet nimmt Ihnen diese viel Arbeit ab. Sie speichert die ausgewählten Daten in den gewünschten Intervallen automatisch.

Was versteht man eigentlich unter Datensicherung, was bedeutet Großvater, Vater, Sohn Prinzip.

Es handelt sich um ein altes, aber wirksames Verfahren zur Datensicherung. Dabei wird von dem Datenbestand eines Datenträgers ständig ein dreifaches Backup verschiedenen Alters (**Großvater, Vater, Sohn**) gemacht. Veränderungen und Verluste der Daten können somit jederzeit wiederhergestellt werden. Sind die **Sohn-Daten** beschädigt, werden sie aus den **Vater-Daten** wieder erzeugt, sind die **Vater-Daten** nicht korrekt, wird aus den **Großvater-Daten** rekonstruiert.